

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Siebenter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 28. Ratibor, den 5. April 1817.

Avertissement,

betrifft die Dismembration der Grundstücke des Amts Kerppen.

Nach der Bestimmung des hohen Finanz=Ministerii soll die Haupt=Parzelle Nro. LIX. des dismembrirten Vorwerks Kerppen im Neustädter Kreise, welche

1) in einer Fläche von 546 Morgen 146 Quadrat=Ruthen Magdeburgisch, den Morgen zu 180 Quadrat=Ruthen gerechnet, bestehet, und worunter sich

a) an Ackerland zur 2ten, 3ten und 4ten Classe	144 M.	141 Q. R.
b) an Wiesenland zur 1ten, 2ten und 3ten Classe	48 =	185 =
c) an Gartenland = = =	6 =	37 =
d) an Forst=Grund = = =	343 =	163 =
e) an Hoff und Baustellen = = =	2 =	160 =
Summa wie oben	546 M.	146 Q. R.

befinden; nebst

2) dem zu der verkleinerten Wirthschaft erforderlichen Vieh=, Wirthschafts= und Gebäude=Inventario nach einer vorzulegenden Nachweisung, jedoch mit Vorbehalt der Localisten=Wohnung,

3) dem Holz-Bestande an Eichen, Kiefern und lebendigem Holze, und
4) der wilden Fischerey durch den Lauf der Hotzenplotz in einer Fläche von 65 Morgen 100 Quadrat-Ruthen,

im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden, und zwar entweder zu Kauf- oder zu Erbpachts-Rechten, veräußert werden.

Der Termin hiezu ist

den 21sten April 1817

Vormittags um 9 Uhr in loco Kerpen coram Comissario dem Regierungs-Assessor Herrn Langner anberaumt, und werden in demselben die näheren Bedingungen vorgelegt werden.

Erwerbslustige werden demnach eingeladen, im Termine sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, jedoch wird von den, als zahlungsfähig nicht bekannten Licitanten, noch vor Abgabe ihres Gebots, die Deposition von 2,000 rthl. in Pfandbriefen erwartet.

Uebrigens wird der Zuschlag der höheren Behörde ausdrücklich vorbehalten, wogegen aber der Meistbiethende, bis zur Entscheidung, an seine Offerte gebunden bleibt.

Oppeln den 14ten März 1817.

Königlich Preußische Regierung.

Selbstherr. Reyne. Peuker.

Bemerkung.

So oft ein speculativer Kopf mit einer neuen Erfindung hervortritt, so ist auch gewiß gleich irgend ein Bücherwurm hinterdrein, um ihm zu beweisen, daß man das schon vor ein paar hundert Jahren gewußt habe. So ging es auch vor wenigen Jahren mit der Erfindung der Knochen-Gallerte. — Man hat, in Gott weiß welchem, alten Chronikschreiber gefunden, daß bey der Belagerung von Sancerre im Jahre 1583 die Hungersnoth in der Stadt so groß wurde, daß man endlich genöthigt war, Bücher zu essen. Nun schrieb man bekanntlich vor alten Zeiten die Bücher auf Pergament, also Thierhaut, die sich, gleich den Knochen, auflöst. „Man speiste, so heißt es wörtlich in jener Belagerungsgeschichte, „man speiste sowohl Briefe als gedruckte Bücher, wären sie auch 120 Jahr alt gewesen, man schabte sie ein wenig ab und kochte sie so lange, bis sie gallertartig wurden. Man richtete sie wie Eingeweide zu, that allerley Kräuter und Gewürz daran, und machte

eine Art hoche-pot daraus, (ein Ragout, welches ohne Wasser gekocht wird.) Die Soldaten und andere schmelzten sie mit Talglicht, und wenn sie sie dann auf Kohlen gebraten hatten, fanden sie, daß es eine leckere Speise sey. Bey vielen so zugerichteten Büchern konnte man die gedruckten Buchstaben noch recht gut auf den Bissen lesen, die man eben in den Mund stecken wollte." —

Nach einer solchen Mahlzeit konnte ein Gesunder mit Recht sagen: ich habe das oder das Buch verdaut.

Empfehlung.

Dem gütigen Andenken, aller unserer wahren Freunde in Ratibor, empfehlen wir uns hierdurch bey unserer Abreise von hier, und bitten Sie, sich von unserer aufrichtigsten Hochachtung und Freundschaft überzeugt zu halten.

Lubowitz, den 29. März 1817.

Baron von Pfeilitzer-Frank,
Kayserl. Rufsisch. Major a. D.
u. Ritter etc.

Wilh. von Pfeilitzer-Frank.

Anzeige.

Den 31. März c. wurden die Ratiborer Stadt = Kämmerey = Rechnungen für das Jahr 1816 abgegeben, und jedem Bezirke ein Extract überreicht.

Gißmann.

Mühlen = Verpachtung.

Die herrschaftliche Mahlmühle allhier soll, vom 1ten July dieses Jahres an, auf 3 oder mehr Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, sich in Termino den 14ten April d. J. Vormittags in der hiesigen Forst = Canzeley einzufinden, wo auch die Bedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Ratiborerhammer den 20. März 1817.

Meyer.

Nachricht.

Der, den Chyrurgus Carl Lindowschen minorennen Kindern gehörige, auf der Neustadt bei Ratibor belegne, und nach Abzug der Uferdeckungs = Kosten auf 80 rthlr. 8 sgl. 9 d'. Courant abgewürdigte sogenannte Kochendorffer Garten, soll auf den Antrag der Carl Lindowschen Eheleute mit Genehmigung des Vormundschaftlichen Gerichts an den Meistbiethenden verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 29. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justiz = Canzlei anberaumt, und es werden Kauf = und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag nach eingegangner Genehmigung des Obervormundschaftlichen Gerichts erfolgen, auch auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Die ausgefertigte Taxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden.

Schloß Ratibor den 12. Februar 1817.

Das Fürstlich Sayn = Wittgensteinsche
Gericht Schloß Ratibor.

Ball = Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre, Einem hochzuverehrenden Publico ergebenst anzuzeigen: daß ich auf den zweiten Osterfeiertag als den 7. k. M. einen Ball arrangiren werde.

Indem ich, in dem, auf dem letztern von mir arrangirten Balle stattgehabten zahlreichen Zuspruche, Gelegenheit hatte, die Zufriedenheit des Publicums dankbar zu erkennen, schmeichele ich mir, durch eine ähnliche Unterstützung auch dieses Mal Gelegenheit zu finden, jene Zufriedenheit wieder zu erwerben, und durch meine bereitwillige Bemühung, die sichere Erwartung auch für die Folge, zu begründen.

Ratibor den 21. März 1817.

Psczolla.

Tapeten = Fabrike zu Breslau.

Wir geben uns die Ehre, Einem Hochzuverehrenden Publico ergebenst anzuzeigen, daß wir in Breslau eine Fabrike von französischen Tapeten, Fußdecken, Bordüren und Plafonds etablirt haben, deren Fabrikate sowohl in Hinsicht der Güte, geschmackvollen Zeichnungen und Wohlfeilheit mit den Parisern wetteifern können.

Proben und Preise liegen zur Ansicht bey der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers zu Ratibor, welche auch Bestellungen, zur weitern Beförderung an uns, übernimmt. Diese sowohl, als direkte Bestellungen an uns selbst, werden aufs prompteste besorgt werden.

Eine Anweisung über das zweckmäßigste Verfahren beym Tapezieren, wird bey jeder Bestellung auf Verlangen gratis mit erfolgen.

Breslau den 20. März 1817.

Gebrüder Heymann.

Getreide = Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. April 1817.	Weizen. R.	sgl.	Roggen. R.	sgl.	Gerste. R.	sgl.	Hafer. R.	sgl.	Erbsen. R.	sgl.
den 3.	8	6	6	20	5	10	3	6	6	24

Geld = und Effecten = Course von Breslau vom 29. März 1817.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand = Dukat.	3 rtl. 5 sgl. 6 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 4 sgl. —
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	111 rtl. 12 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	104 rtl. — ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	26 rtl. 12 ggr.

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 2 sgl. Münze verkauft.